



Entsorgungs-Betriebe  
der Stadt Ulm  
Beschlussvorlage



Sachbearbeitung EBU  
Datum 22.03.2016  
Geschäftszeichen EBU-MK  
Beschlussorgan Betriebsausschuss Entsorgung Sitzung am 20.04.2016 TOP  
Behandlung öffentlich GD 154/16

---

Betreff: Gewässerunterhaltung  
- Bericht zu Biberaktivitäten und Maßnahmen der EBU -

Anlagen:

**Antrag:**

Der Betriebsausschuss Entsorgung nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Michael Potthast  
Betriebsleiter

---

Zur Mitzeichnung an:

BM 3, C 3, OB

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des  
Gemeinderats:

Eingang OB/G \_\_\_\_\_

Versand an GR \_\_\_\_\_

Niederschrift § \_\_\_\_\_

Anlage Nr. \_\_\_\_\_

## **Sachdarstellung:**

### **1. Aktuelle Bilanz über festgestellte Biber Schäden**

Seit 2001 gibt es wieder im Ulmer Stadtgebiet den Biber. Lebensraum des Bibers sind die Fließgewässer, in welche er zum Schutz seiner Biberburg Dämme einbaut um das Wasser aufzustauen. Das aufgestaute Wasser bewirkt, dass der Zugang in die Biberburg unter der Wasserlinie liegt und so der Biber vor natürlichen Feinden geschützt ist. Wo immer es möglich ist, der europarechtlich geschützten Art ihren Lebensraum ohne allzu große Einschränkungen auf benachbarte Grundstücke oder technische Bauwerke zu belassen, wird auf einen Eingriff von städtischer Seite verzichtet.

Die meiste Arbeit für die Entsorgungs-Betriebe der Stadt Ulm (EBU) im Zuge der Gewässerunterhaltung macht der Biber durch die im Gewässer errichteten Biberdämme. Durch die Biberdämme werden die Fließgewässer zwischen 0,30 m bis zum Teil 1,30 m (Wohnbereich Ostermahd – Wiblingen, Industriegebiet Ulm-Donautal) aufgestaut. Der aufgestaute Wasserspiegel und das Nagverhalten des Bibers verursachen zunehmend Probleme:

- Auf- bzw. Rückstau der Wassergräben
- Einstau von Entlastungsbauwerken der Kanalisation
- Verlust von Retentionsraum bei Hochwasser
- Anstieg des Grundwassers
- Vernässung von Untergrund / Vernässung von Kellerräumen
- Überflutung von landwirtschaftlichen Flächen
- Überflutung von Wirtschafts-, Rad- und Gehweg (Unterweiler)
- Angenagte Bäume im Bereich von Wegen – Umsturzgefahr (Gefahr in Verzug!)

### **2. Momentane Schwerpunkte im Stadtkreis Ulm**

Industriegebiet Ulm Donautal – Grenzgraben, Südlicher Entwässerungsgraben:  
Im Grenzgraben befinden sich derzeit zwei aufeinanderfolgende Biberdämme im Bereich der Siemensstraße. Diese Biberdämme führen zu einem Aufstau im Grenzgraben, mit dem Nebeneffekt, dass Entlastungskanäle der EBU komplett eingestaut werden. Die Biberdämme wurden durch einen genehmigten Dammbau beseitigt. Eine wöchentliche Kontrolle ist jedoch weiterhin notwendig, da der Biber die abgerissenen Biberdämme ständig versucht wieder neu aufzubauen.

Das 2006 fertiggestellte Hochwasserschöpfwerk an der Wiblinger Allee, welches zum Schutz des Industriegebietes vor Hochwasser durch die Donau/Iller gebaut wurde, wird ebenfalls durch den aufgestauten Wasserspiegel – verursacht durch einen Biberdamm beim ehemaligen Schwerstbehindertenheim an der B 311 - eingestaut. Durch händisches Abräumen des Biberdamms wird der Wasserspiegel abgesenkt.

Im Bereich des südlichen Entwässerungsgrabens an der Kreisstraße nach Göggingen befinden sich derzeit 6 Biberdämme, welche zum Teil für die Überflutungen im Taub Ried verantwortlich sind. Diese Biberdämme wurden zum Teil durch Baggereinsatz komplett entfernt. Das ständige Wiederherstellen der Dämme durch den Biber macht es erforderlich, dass die EBU zweimal in der Woche eine Kontrolle bzw. ein erneutes händisches Abräumen der Dämme durchführen muss.

Wohnbereich Ostermahd in Wiblingen/Binsenweiher:

Im Wohnbereich Ostermahd wurde durch einen ca. 1,00 m hohen Biberdamm der Auewald entlang der Iller stark überflutet. Durch das anstehende Oberflächenwasser besteht die Gefahr der Kellervernässung der Wohnbebauung. Des Weiteren wurde ein Entlastungskanal der EBU komplett eingestaut. Der Biberdamm wurde ebenfalls mittels Baggereinsatz komplett entfernt. Eine wöchentliche Kontrolle betreffend eines Biberdammneubaus ist ebenfalls erforderlich.

Im Binsenweiher befinden sich momentan 3 Biberdämme, welche zweimal die Woche kontrolliert werden und nach Bedarf händisch komplett entfernt werden. Durch den Aufstau des Entwässerungsgraben wurden die Wiesen stark vernässt.

Unterweiler:

Durch drei Biberdämme wird der bestehende Rad-/Gehweg nach Unterkirchberg fast überflutet. Durch eine ständige Vernässung und Aufgefrieren des Unterbaues kann der Rad-/Gehweg stark beschädigt werden. Die Biberdämme werden ebenfalls händisch zweimal die Woche abgenommen.

Die Untere Naturschutzbehörde hat hier einen Planentwurf zur Renaturierung bzw. der Umleitung des Fließgewässers beantragt.

### **3. Maßnahmen der EBU**

Insgesamt kontrollieren die EBU im gesamten Stadtgebiet momentan ca. 20 Biberdämme. Die Biberdämme werden hier wöchentlich an zwei Tagen (Montag, Freitag) kontrolliert. Die Biberdämme wurden teilweise entfernt, müssen jedoch wegen weiterer Biberaktivitäten beobachtet werden. In Teilen müssen auch bestehende Biberdämme händisch abgenommen bzw. wiederholt komplett entfernt werden.

Anfallende Arbeitsstunden betreffend der Biberkontrolle:

2013:	166 Arbeitsstunden	88,0 Fahrzeugstunden
2014:	383 Arbeitsstunden	196,0 Fahrzeugstunden
2015:	400 Arbeitsstunden	224,5 Fahrzeugstunden

Die Tendenz betreffend der Arbeitsstunden ist zunehmend.

### **4. Kosten**

Der Kostenaufwand ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. So fielen im Jahr 2015 allein für die Arbeitsstunden vor Ort ca. 16.000 €, für die Fahrzeugkosten nochmals ca. 2.000 € an. Hinzu kommen Leihkosten für schweres Gerät (Bagger) mit ca. 2.000 Euro. Addiert man nun noch den administrativen Aufwand der Verwaltung für die Koordination der Bibermaßnahmen, der Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde und dem Biberbeauftragten, der Beratung von Betroffenen, so wird der Gewässerhaushalt mit 35.000 Euro jährlich zusätzlich belastet.

Da sich die Biberpopulation in den letzten Jahren stark vermehrt hat, ist davon auszugehen, dass der Kostenaufwand weiter steigen wird.

Der HH-Plan 2015 sah Mittel in Höhe von 185.200 € für den Bereich Wasserläufe/Wasserbau vor. Im Rahmen der Änderungsliste wurden dann zusätzliche Mittel in Höhe von 108.800 € genehmigt, die sich an den Bedarfen der vergangenen Jahre orientiert haben, Insgesamt stehen für den Gewässerunterhalt damit in 2016 294.000 € zur Verfügung.

Die Planausgaben des städtischen Haushalts für den Gewässerhaushalt waren schon seit Jahren nicht mehr auskömmlich und wurden nun erstmals seit 2007 planerisch angepasst. Die Anpassung umfasst folgende Punkte:

- Basis 2006:	179 T€ (ca. 3.200 h)
- Preissteigerung seither (2% p.a.)	40 T€
- Übernahme Betreuung Taubes Ried 2009 h*)	20 T€ (ca. 400 h*)
- Erhöhung Pflegeaufwand durch Renaturierung h*)	10 T€ (ca. 200 h*)
- Biberaktivität (Kontrollen, Maßnahmen an Dämmen, ...) h*)	25 T€ (ca. 500 h*)
- Erhöhter Pflegeaufwand durch Biber (z.B. häufigeres Ausbaggern, durch Verschlammung)	10 T€ (ca. 200 h*)
- Hochwassereinsätze (Einsätze und Übungen nehmen zu) h*)	5 T€ (ca. 150 h*)
- Steigender Strombedarf (Automatisierung der Wehranlagen)	5 T€

*\* Die Angabe in Klammer ist eine Abschätzung der dazugehörigen Personalstunden. Die Kosten beinhalten natürlich auch Aufwendungen für Fahrzeuge, Fremdmieten, etc. Grob kann man von Kosten pro Einsatzstunden von 50 € ausgehen, die Personalkosten alleine belaufen sich auf ca. 35 €/h.*

Biberdamm Wohnbereich Ostermahd in Wiblingen:



Höhe ca. 1,00 m

Abb. 1: Biberdamm im Wassergraben 2, Wohnbereich Ostermahd - Wiblingen



Abb. 2: Rückstau in den Auewald an der Iller

Biberdämme Unterweiler:



Abb. 3: Eingestauter Wassergraben bei Unterweiler



Abb. 4: Derselbe Wassergraben oberhalb der Biberdämme

Baumschäden entlang der Donau (Illerspitze):



Abb. 5: Baumschäden an der Donau (Illerspitze)



Abb. 6: Baumschäden an der Donau (Illerspitze)

